

# AUS DEM LANDKREIS

Mi., 13. Januar 2016 Seite 13

## Ein Rekordjahr für die Randegger Ottilien-Quelle

Das erfolgreiche Unternehmen der Familie Fleischmann verkaufte 19 Millionen Flaschen

**Randegg (stm/swb).** Im vergangenen Jahr hatte die Randegger Ottilien-Quelle so viel

flaschen wurden von den Käufern der näheren Umgebung getrunken.

Insgesamt hat das Familienunternehmen in seiner Firmengeschichte eine halbe Milliarde Flaschen verkauft, wie Clemens Fleischmann gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Alles Glasflaschen! Und dies werde auch so bleiben, betont Clemens Fleischmann, der gemeinsam mit seinem Bruder Christoph die Randegger Ottilien-Quelle in vierter Generation leitet. Auch die Zukunft des Unternehmens ist gesichert – sein Sohn Leo, gerade einmal elf Jahre alt, will Sprudelfabrikant werden.

Im laufenden Jahr wird die Ottilien-Quelle rund eine Millionen Euro in neue Maschinen für die Flaschenabfüllanlage investieren und sieht sich damit gut gerüstet für eine kontinuierliche Geschäftsentwicklung. Verkauft wird weiterhin nur in Glas und in der Region, die

verkauft, wie noch nie zuvor in der 123-jährigen Firmengeschichte: 19 Millionen Glas-



Christoph und Clemens Fleischmann freuen sich über das Rekordjahr ihrer Randegger Ottilien-Quelle. swb-Bild: Ottilien Quelle

Produktion läuft zu 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral ab. Ein Tausendstel des deutschen Marktes kommt aus dem beschaulichen Randegg. 80 Prozent werde im Umkreis von 30 Kilometern verkauft. Einen deutlichen Absatzschub gab es in den 1980er Jahren für die Randegger Ottilien-Quelle. Von 1980 mit vier Millionen verdreifachte sich der

Absatz bis 1990. Bisheriges Rekordjahr war das »Hitzejahr« 2003 mit 17,7 Millionen Flaschen.

Die Konsumenten greifen wieder vermehrt zur Glasflasche und zu regionalen Produkten. Ein wesentlicher Faktor für den Absatzrekord war aber auch die extreme Wetterlage im vergangenen Jahr, insbesondere im

Juli und August, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Jahr 2015 war um 1,3 Grad zu warm im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt. Der Limonaden- und Fruchtsaftgetränkeanteil lag bei 23 Prozent. Es wurden hiervon 4,5 Millionen Flaschen verkauft. Insgesamt konnte die Ottilien-Quelle um neun Prozent zulegen.

Ein weiterer Trend ist seit Jahren zu beobachten: Es werden vermehrt kohlenstofffreie Wasser getrunken. Somit hat absolut gesehen Randegger Naturelle 0,7 Liter ohne CO<sub>2</sub> mit 280.000 mehr verkauften Flaschen das stärkste Wachstum hingelegt. Der Anteil im Vergleich zu den Mineralwassern mit Kohlensäure lag bei 14 Prozent. Randegger kola 0,5 Liter, welches seit April 2012 auf dem Markt ist, hat sich auch wieder gut verkauft. Je Flasche gehen zwei Cent als Spende an die Wasser-Stiftung – das wird auf dem zusätzlichen Etikett auf

der Flaschenrückseite erläutert. Im abgelaufenen Jahr wurden 116.544 Flaschen verkauft. So

kam ein Spendenbetrag von 2.330,88 Euro für die Wasserstiftung zusammen.